Mary Delißen

Ab ins Beet und durch die Hecke!

Genialer Schritt ins Grüne

Mein Name ist Mary Delißen, ich arbeite seit 2015 mit großer Freude für die steirischen Blumenschmuck Gärtner. 2020 wurde mir dann die Geschäftsleitung übertragen. Von Anfang an begeisterte mich die grüne Branche und die Art und Weise wie meine Mitglieder aus dem Bereich Baumschule, Gärtnerei und Floristik regionale Pflanzen von Samen und Setzling bis zur verkaufsfertigen Pflanze produzieren, veredeln, umpflanzen oder wunderschöne, handwerkliche und künstlerische Schmuckstücke gestalten. Mein kleiner grüner Daumen und ich hatten jedoch oft nicht genügend Wissen um die Fachausdrücke die z.B. bei der jährlichen Auswahl der Blume des Jahres benutzt wurden, zu verstehen.

Feuer und Flamme

Durch die gemeinsame Kooperation für die Bewerbung der Ausbildung in der grünen Branche mit der Gartenbauschule Großwilfersdorf erfuhr ich von der berufsbegleitenden Ausbildung zur Gärtner*in und war sofort Feuer und Flamme. Jeweils einmal monatlich Freitag und Samstag ganztags würde ich mir gerne Zeit nehmen und mein Wissensdurst war geweckt. Kurz vor Schulbeginn erhielt ich den Anruf, dass ich gleich im Semester 2022/2023 beginnen darf.

Mit Schultüte zum Schulbeginn

Mit Neugier und Spannung erwartete ich den 1. Schultag, an dem wir gleich in den ersten Praxisstunden in Floristik die Puppe und ihr Kind für den gemeinsamen Auftritt beim „Aufsteirern" in Graz schmücken durften. Unser Team war sofort mit Eifer dabei und selbst erstaunt, was wir, unter der Anleitung unserer Floristiklehrerin Frau Ingrid Niederl, geschafft hatten.

Rosemarie Pirker und Mary Delißen

Spannende Einblicke

Darüber hinaus betraten wir das erste Mal den wunderschönen Gemüsegarten. Unser Team erntete mit Frau Neuhold-Krainer, der Fachlehrerin für Gemüsebau, kistenweise große Süßkartoffeln, legten Knoblauchfelder für das nächste Jahr an und machten einen Teil der restlichen Gemüsefelder bereit für den Winter.

Mit Herrn DI Stefan Hagn, unserem Fachlehrer für Zierpflanzen und Pflanzenschutz lernten wir das Stecklingssetzen und dass es verflixt viele Zimmerpflanzen gibt, die wir mit deutschem und lateinischem Namen lernen „durften"! Dass dabei auch der Pflanzenschutz ein wichtiges und umfassendes Thema ist, wurde mir erst jetzt bewusst.

Unser Klassenleiter Ing. Claus Hackl führte uns in die hohe Kunst des Baumschulwesens und dem Garten- bzw. Landschaftsbau ein. Bei ihm lernten wir praktische Tipps für die Gartengestaltung und auch er zögerte nicht unsere Köpfe mit den Namen der unterschiedlichsten Bäume und Sträucher zu füllen.

Ein spannender Unterricht fand ebenfalls in Botanik mit Frau Ing. Maria Spörk statt. Herr Ing. Loder drückte in „Gärtnerischer Betriebswirtschaft" manchmal ein Auge zu und beantwortete unsere Fragen zur den bevorstehenden Zierpflanzenprüfungen geduldig, kompetent und quasi in letzter Sekunde.

Es grünt so grün...

Begeistert von den riesigen Alocasien (Pfeilblatt, Elefantenohr) mit ihren bemerkenswerten Blattstrukturen, die sich in der Gärtnerei der Berufsschule befinden, fand ich ein neues Hobby:

Ebenfalls dadurch, dass wir ca. 200 Zimmerpflanzen lernen „durften" und ich leichter lerne, wenn ich die Pflanzen sehen und angreifen darf, verbringe ich immer mehr Zeit an diversen Verkaufsplätzen dieser Schmuckstücke. Begonnen mit dem Pflanzen eines Rizoms, – einer Alocasia (wie sollte es auch anders sein...) bewegt sich der Grünstreifen meines Büros nun allmählich in Richtung der benachbarten Zimmer und Gänge ...

Am Morgen wird als Erstes inspiziert, welches meiner Babys gewachsen ist, Wasser und/oder Nährstoffe braucht, etc...

Beim gemeinsamen Einkaufen mit meinem Freund ver-

Nachhaltig schenken am Valentinstag

„Blumen sind die Liebesgedanken der Natur" (Bettina von Arnim) – und darum gibt es auch nichts Schöneres, als diese am Valentinstag den 14. Februar an liebe Mitmenschen zu verschenken.

Alternativ zu Schnittblumen erfreuen sich Geschenke wie Schneerosen, Krokus, Narzissen oder Hyazinthen immer größerer Beliebtheit – am besten ökologisch nachhaltig bei den mehr als 20 steirischen „NATUR im GARTEN" Partnerbetrieben. Richtig gehegt und gepflegt - mit Komposttee oder weiteren 300 von „NATUR im GARTEN" geprüften Produkten - kann man sich an Topfpflanzen sehr lange erfreuen. Schenken Sie am Tag der Liebenden nachhaltig und das mit gutem Gewissen.

4 von 5 ÖsterreicherInnen möchten am Valentinstag ihren Liebsten Freude bereiten. Beim Kauf von Pflanzen und Pflegeprodukten können Sie ganz einfach auf Ökologie und Nachhaltigkeit achten. Schneerosen oder Frühlingsblüher, wie Narzissen, Krokus oder Hyazinthen sind sehr beliebt. Nach dem Verblühen können die Blüten abgezupft werden, um eine Samenbildung zu verhindern und die Zwiebeln ab April in den Garten eingesetzt werden. Dort ziehen die Blätter in Ruhe ein, um Sie im nächsten Jahr erneut mit früher Blütenpracht zu erfreuen.

Für diejenigen, die dennoch zu den Klassikern wie roten Rosen tendieren, haben wir folgende Tipps parat: Schnittblumen halten besonders lange, wenn man diese sofort ins Wasser und nicht in die pralle Sonne stellt. Zudem sollten Sie darauf achten, Blumen nicht in der Nähe einer Obstschüssel stehen zu lassen. Denn die Früchte verströmen Ethylen, ein Reifegas, das die Blüten rascher welken lässt. Vermeiden Sie Zugluft, etwa durch geöffnete Fenster. Lassen einzelne Blumen die Köpfe hängen, lohnt sich ein Rettungsversuch: Jeden Stiel frisch anschneiden und im Ganzen in Wasser legen, etwa in eine Wanne oder einen Kübel. Zumeist richten sich die Köpfchen wieder auf.

Wer auf soziale Verträglichkeit und Umweltfreundlichkeit bei der Produktion der gekauften Schnittblumen oder Topfpflanzen Wert legt, braucht nur auf das FAIRTRADE Siegel oder auch auf das „FFFP" („Fair Flowers Fair Plants") Label achten.

Apropos Valentinstag – überraschen Sie Ihre Liebsten oder gönnen Sie sich einen Abend mit dem „NATUR im GARTEN" ORF-Gärtner Karl Ploberger und holen Sie sich Tipps und Tricks für die kommende Gartensaison!

Jeder wünscht sich, dass sein Garten ein Naturparadies wird.

Doch viele verbinden damit eine aufwendige Pflege und wenig Zeit, ihn zu genießen. Der Begriff des „intelligenten faulen Gärtners" hat Karl Ploberger vor Jahren dazu inspiriert, Wege zu finden, einen biologischen Garten so zu gestalten, dass er sehr pflegeleicht in der Bearbeitung ist und man dafür aber viele Stunden in seiner eigenen Wohlfühloase genießen kann. In seinem Vortrag im Gemeindesaal Ebersdorf (8273 Ebersdorf 222) gibt der ORF-Gärtner wertvolle Tipps aus seiner mehr als 30jährigen Gartenerfahrung, berichtet über Irrtümer und gewonnene Erkenntnisse aus seinen vielen Gartenreisen und Besuchen verschiedenster Gärten auf der ganzen Welt.

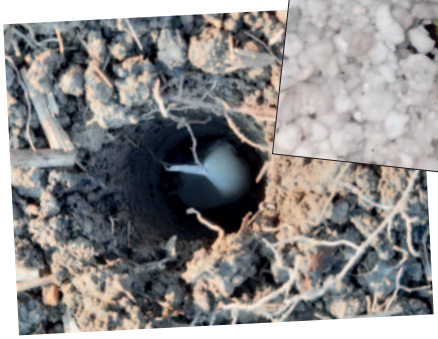
Interessierte Hobby-Gärtner:innen können sich auf der Homepage www.naturimgarten-steiermark.at informieren und uns per E-Mail unter office@naturimgarten-steiermark.at oder am kostenlosen Gartentelefon Steiermark unter 03334/31700 kontaktieren.

---

zweifelt er schon fast, weil ich so ziemlich jede Pflanze auf ihren Namen, Qualität und eventuellen Schädlingsbefall kontrollieren muss!

Nach nun fast einem halben Jahr möchte ich dem Team der Gartenbauschule Großwilfersdorf ein großes Dankeschön aussprechen für das breite Spektrum, das Ihr mir bis jetzt vermittelt habt und freue mich auf die weiteren Semester und viele schöne Erlebnisse.

Für alle, denen ich mit meinem Artikel ein wenig Gusto gemacht habe: Mit einer Ausbildung in der grünen Branche habt Ihr beste Zukunftschancen. Nach der erfolgreich abgeschlossenen



Ausbildung könnt Ihr in Gärtnereien arbeiten, in den Fachhandel einsteigen oder Euch weiter in Richtung Floristik oder Gartengestaltung entwickeln. Weitere Arbeitgeber sind Gemeinden, Forschungseinrichtungen und vor- und nachgelagerte Branchen des Gartenbaus.

Informationen: Gartenbauschule Großwilfersdorf, 8263 Großwilfersdorf 147, Tel. 03385/670 http://www.fachschulen.steiermark.at/cms/ziel/107801343/DE/